

Steiniger Weg bis zum Baustart fürs Feuerwehrhaus

Die Bäume sind gefällt, das Grundstück ausgehoben: Der Bau des 2,2 Mio. Euro teuren Feuerwehrhauses in Vomperbach kann starten.

Von Eva-Maria Fankhauser

Terfens – Wie sehr ein geplantes Projekt ein Dorf spalten kann, zeigte der lange Kampf um den neuen Standort des Feuerwehrhauses in Vomperbach. Es wurde gestritten, geklagt, geschimpft und sich gegenseitig vieles an den Kopf geworfen. Der Dorfsegen hing schief. Und zwar so richtig. Das soll nun aber der Vergangenheit angehören.

So freudestrahlend hat man die Feuerwehrler in Vomperbach selten gesehen, wenn es um ihr neu geplantes Feuerwehrhaus im Forchat ging. Denn bis zum Spatenstich am Mittwochnachmittag war es ein steiniger Weg – die *TT* berichtete. „Das ist jetzt ein super Gefühl für uns und ein Meilenstein in der Geschichte unserer Feuerwehr“, freut sich FF-Kommandant Florian Gartlacher. Auch die Nachbarn, mit denen der Kommandant das Gespräch gesucht habe, seien nun positiv gestimmt. „Das Klima in der Gemeinde hat sich beruhigt und ist wieder angenehm. Viele, glaube ich, haben jetzt gesehen, dass das alles halb so schlimm ist“, sagt Gartlacher.

Seit gestern sind die Bauarbeiten gestartet. Vergeben wurden die Arbeiten an die Firma Lang, die der Gemeinde den Grund günstig zur Verfügung stellte. „Die Vergabe ist nach europäischem Vergaberecht korrekt abgelaufen. Auch wenn so manche etwas

anderes behaupten“, betonte BM Hubert Hußl beim Spatenstich. Es gibt das Gerücht, dass die Baufirma den Grund für das neue Feuerwehrhaus nur deshalb so günstig an die Gemeinde vergeben habe, insofern sie auch die Bauarbeiten durchführen dürfen. Laut dem Ortschef sei die Firma Lang als heimischer Betrieb die beste Wahl gewesen. Weitere Angebote von anderen Firmen gab es aber keine. „Ich hoffe, dass nun Ruhe einkehrt. Wenn alles gut läuft, könnten

die Arbeiten bereits im Herbst nächsten Jahres fertig gestellt werden“, sagte Hußl.

Auch Vize-BM Hans Hußl bestätigte auf Anfrage der *TT*, dass bei der Vergabe der Bauarbeiten alles korrekt verlaufen sei: „Wir wollten einen heimischen Betrieb bevorzugen.“ Auch wenn seine Liste lieber ein verkleinertes Areal für das Feuerwehrhaus mit samt Vereinsräumlichkeiten gehabt hätte, wolle man nun das Beste daraus machen. „Es war ein langer Prozess und es

ist positiv, dass es nun endlich vorbei ist“, sagte der Vizebürgermeister.

Neben den Vomperbacher Feuerwehrlern finden künftig auch der Sing-, Theater- und Pensionistenverein im neuen Gebäude Platz. Architekt Raimund Waibl arbeitete in der Planungsphase mit allen Beteiligten zusammen: „Es sind alle sehr zufrieden und begeistert vom Gebäude.“

BM Hußl schätzt die Kosten für das Mehrzweckgebäude auf rund 2,2 Millionen Euro.



Hannes Kronthaler, Architekt Raimund Waibl, BM Hubert Hußl, FF-Kommandant Florian Gartlacher und Landesfeuerwehrkommandant Klaus Erler (v. l.) freuten sich beim Spatenstich über den Baubeginn.

Foto: Fankhauser